

Im Kampf um's Glück.

Original-Roman von F. Herrmann.

(Nachdruck verboten.)

(30. Fortsetzung.)

„Mein Gefühl sträubt sich allerdings dagegen, Wallhofer für einen Verbrecher zu halten, aber mein Verstand kann sich der einleuchtenden Sprachen gewisser Thatsachen doch nicht ganz verschließen. Erstens müßte der Schreiber dieses Briefes oder derjenige, der seine Abfassung veranlaßt hat, ein vollendeter Dummkopf sein, wenn er eine derartige Verleumdung kurzweg hätte erfinden wollen; weiter glaube ich bei Wallhofer's Charakter und bei seiner eingezogenen Lebensweise nicht an das Vorhandensein von Feinden, die zu so außerordentlichen Mitteln greifen sollten, um ihn zu verderben, und endlich ist mir selbst während der letzten Wochen in seinem Benehmen so Vieles befremdlich und unbegreiflich erschienen, daß die vorliegende Enthüllung wohl als eine Erklärung dafür angesehen werden könnte.“

„Aber, mein Gott, sollte es denn für ihn gar kein anderes Mittel gegeben haben, sich in den Besitz des Geldes zu setzen, dessen er bedurfte?“

„So ganz leicht wäre ihm das wohl allerdings nicht gemacht worden. Seine Zukunftsaussichten waren schlecht; seine Erfindungen in den Augen des Sachverständigen von zweifelhaftem Werthe und seine Vergangenheit nach der Meinung der Welt nicht ohne Makel. Wer hätte ihm da wohl auf Glauben und Vertrauen eine größere Summe übergeben wollen!“

„Aber wozu kann er denn dieses Geldes überhaupt bedürftig haben. Er sagte mir, daß der Ertrag seiner Arbeit hinreichte, ihn zu ernähren, und das war gewiß keine Lüge!“

„Sicherlich nicht; aber wer weiß, ob ihn nicht plötzlich die Hoffnung erfüllt hat, mit Hilfe fremden Geldes zu Ansehen und Reichtum zu gelangen. Solche Träume rauben oft selbst dem Einsichtigsten seine klare Besinnung und wie ich ihn kenne, war Wallhofer bei aller Rechtschaffenheit in Geldangelegenheiten immer etwas oberflächlich und unüberlegt. Dann kam wohl auch nach der Zurückweisung, die er durch den Herrn Commerzienrath erfahren, der Wunsch, Ihnen durch ein selbst erworbenes Vermögen einigermaßen ebenbürtig zu werden, als mächtigste Triebfeder hinzu. Mit einem Wort: so hart es auch klingen mag und so sehr sich auch mein ganzes Herz dagegen empört — die Beweise, welche scheinbar für seine Schuld sprechen — sind keineswegs gering.“

Paula schlug die Hände vor das Gesicht und ein heftiges Schluchzen, dessen sie nicht sogleich Herr werden konnte, erschütterte ihren Körper.

„Mein Gott! — Mein Gott! — So trüge ich selbst den größten Theil der Schuld an seinem Verderben! — Und ich habe kein Mittel, ihn zu retten, ihn vor dem Furchterlichen zu bewahren!“

„Ich würde vielleicht weniger offen gewesen sein, Fräulein Bergmann, wenn Sie mir nicht soeben selbst mitgeteilt haben würden, daß Sie Ihre Beziehungen zu Wallhofer gelöst hätten. Ich konnte nicht ahnen, daß Sie den Wunsch hegen, dieselben wiederherzustellen.“

Sie bezwang ihre Verzweiflung und sah ihn fest an. „Wer sagt das? — Ich werde Herrn Wallhofer niemals wiedersehen, aber ich müßte bereuen, Ihnen mein Vertrauen geschenkt zu haben, wenn Sie es nicht verstehen könnten, daß ich trotzdem mein Leben dafür hingeben würde, ihn zu retten. Wahrhaftig, es ist schlimm, daß ich Ihnen, meinem Freunde, darüber erst noch Aufklärung geben muß!“

Wendelin's gleichmäßig freundliche Ruhe wurde auch nicht einen Augenblick erschüttert.

„Ich muß mich schlecht ausgedrückt haben,“ sagte

er, „da Sie mich so vollständig mißverstehen konnten. Gab ich Ihnen schon vorhin mein Wort, daß ich Alles, was in meinen Kräften steht, anbieten werde, um dieser Sache auf den Grund zu kommen und sie, wenn es möglich ist, ordnen. Aber Sie dürfen es mir, dem Kaufmann, dem Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit über Alles gehen, nicht gar so sehr verübeln, wenn Johannes Wallhofer mit dem Augenblick, wo sich die gegen ihn erhobene Beschuldigung als begründet herausgestellt, aufgehört hat, mein Freund zu sein. Ich kann ihn beklagen und ihn vielleicht sogar theilweise entschuldigen; aber ich kann mich in keine Gemeinschaft mehr mit ihm einlassen.“

„Und dennoch wollen Sie ihm helfen?“

„Ich will es — soweit ich kann! Ob ich es um seinetwillen thue oder —“ und er warf einen bedeutenden Blick auf Paula — „um einer anderen Person willen, darnach fragen Sie mich, bitte, nicht. Weiß ich doch in diesem Moment selbst noch nicht, ob ich im Stande sein werde, das Verhängniß, das schon in der nächsten Stunde über ihn hereinbrechen kann, aufzuhalten.“

„Und welche Schritte werden Sie zunächst thun?“

„Es kommt vor Allem darauf an, mit äußerster Vorsicht festzustellen, ob der betreffende Wechsel existirt und in wessen Händen er sich befindet. Von dem Ergebnisse dieser Nachforschungen muß alles Weitere abhängen.“

„Und hegen Sie Hoffnung, daß es möglich sein werde, Alles zu einem guten Ende zu führen?“

Wendelin sah sehr ernst aus und zuckte bedeutungsvoll mit den Achseln.

„Ich kann es nicht auf mich nehmen, etwas zu versprechen. Selbst im besten Falle werden unendliche Schwierigkeiten zu überwinden sein, und ob meine Kraft und meine Mittel dazu ausreichen, ist mindestens zweifelhaft.“

„Selbstverständlich stelle ich mich Ihnen mit Allem, was ich habe und thun kann, zur Verfügung. Sie müssen mir über jeden Ihrer Schritte Nachricht geben. Ich verlasse mich jetzt ja ganz auf Sie!“

„So werden Sie mir erlauben, Ihnen zu schreiben?“

„Gewiß! — Ich werde Ihrer ersten Mittheilung mit fieberhafter Ungeduld entgegensehen!“

„Und Sie werden es mir nicht verübeln, wenn ich gezwungen sein sollte, Ihnen in den nächsten Tagen eine abermalige Zusammenkunft an dieser Stelle vorzuschlagen?“

„Ich vertraue Ihnen ganz und füge mich jeder Anordnung, welche Sie im Interesse der Angelegenheit für nothwendig halten. Nur mein Vater darf vorläufig um keinen Preis das Geringste erfahren!“

„Es hätte dieser Mahnung nicht bedurft, mich zur äußersten Vorsicht zu veranlassen. Würde ich selbst durch eine Entdeckung doch zweifellos das Wohlwollen des Herrn Commerzienraths für immer verloren haben!“

„Sie bringen mir ein großes Opfer, Herr Wendelin! Glauben Sie mir, daß ich es seinem vollen Werthe nach zu würdigen weiß!“

Sie reichte ihm ihre Hand, die er sehr respektvoll erfaßte. Ein Schatten, der in das Zimmer fiel, verrieth, daß Jemand draußen an dem niedrig gelegenen Fenster vorübergehe, und seltsamer Weise schien es gerade diese zufällige Erscheinung zu sein, welche Herrn Wendelin veranlaßte, die seine Hand, die er noch eben so zurückhaltend zwischen seine Fingerspitzen genommen, mit einer raschen Bewegung an seine Lippen zu führen.

(Fortsetzung folgt.)

Humoristisches.

* **Empfehlend.** Hausfrau (zu dem stellesuchenden Dienstmädchen): „Was ist denn in diesem Bündel? ... Sie haben da wohl gleich Ihre Sachen mitgebracht?“ — Dienstmädchen: „Das sind meine Zeugnisse!“

* **Reminiscenz.** A.: „Du, Alles was wahr, ist, schöne Augen hat Deine Frau!“ — Hauptmann: „Ja was nützen mir die schönsten Augen, wenn sie immer gerollt sind?“

* **Malitiös.** Junger Arzt: „... Neulich habe ich einem Patienten das Leben gerettet!“ — College: „So — war er denn ins Wasser gefallen?“ (H. Bl.)

Neues aus aller Welt.

* **Ein Gattenmörder freigesprochen.** Daß ein Gatte, der getödtet ist, seine Frau erschossen zu haben, vor Gericht freigesprochen wird, ist ein Fall, der zwar schon wiederholt in Frankreich, kaum jemals aber in Deutschland vorgekommen ist. Eine Verhandlung vor dem Schwurgericht zu Dortmund hatte jüngst diesen überraschenden Ausgang. Am 3. Dezember v. J. hatte der Bergmann Aug. Höffmann aus Brechten seine Frau erschossen. Sie war schon als Mädchen leichtfertig gewesen, trieb es aber nach der Verheirathung noch schlimmer, so daß der Mann, dem allgemein das beste Zeugniß ausgestellt wird, zur Verzweiflung getrieben wurde. Schließlich kaufte er sich einen Revolver, um sich selbst das Leben zu nehmen; als er aber seine Frau scherzend und sich über ihn lustig machend bei der Schwiegermutter fand, feuerte er von der Straße aus fünf Schüsse auf diese ab und traf sie so, daß sie bald darauf starb. Vor dem Schwurgericht in Dortmund erklärte am vorigen Dienstag Höffmann, daß er das ungetreue Weib habe treffen, aber nicht tödten wollen. Nach der That soll er einen Selbstmordversuch gemacht haben. Der Bertheiliger sprach nun für mildernde Umstände, die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, und so wurde der Angeklagte freigesprochen.

* **Der „Gratis-Professor“.** In Glausenburg ist vor einigen Tagen der Professor an der dortigen Universität, Dr. Ciele Szilágyi, Bruder des ungarischen Justizministers, gestorben. Der „Bester Lloyd“ schreibt über den Geklärten: Ciele Szilágyi war ein Original im interessantesten Sinne des Wortes. Für Geld ordnete er nicht und wenn er in seiner augenärztlichen Klinik die Kranken behandelte, wurde er von reichen Leuten nicht selten vergewaltigt. Mitunter, wenn er Lust hatte, besuchte er auch wohlhabende Patienten, allein dann behandelte er sie, ohne hierfür ein Honorar anzunehmen. Er lebte ausschließlich von dem bescheidenen Professorengehalte. Wo man ihn kannte, da hieß es auch nur: der „Gratis-Professor“. Einmal schritt er durchs Leben und die Eigenheit, Niemanden in seine Wohnung einzulassen, gab in der kleinen Stadt nicht wenig Stoff zu Bemerkungen. Man erzählt sich sogar, eines Tages habe der Bruder des Professors, der Justizminister, vergessens an die Thür des Sonderlings geklopft. Es war ein selbstständiger Kopf, eine kernige Natur, ein großer Gelehrter, dem sich wiederholt Gelegenheit geboten hätte, die bishergige Position mit einer glänzenden Stellung zu vertauschen. Er ließ jede solche Gelegenheit stets achsellos vorübergehen, denn er wollte selbst den Schein vermeiden, als ob er irgend etwas im Leben der Protection seines Bruders zu verdanken hätte, und jetzt wird man den „Gratis-Professor“ dort zur Ruhe betten, wo er so lange rastlos geschafften und gewirkt; hinter dem Borge aber geht nicht Weib, nicht Kind, nur sein einziger Bruder, der Excellenzherr, der ebenfalls mütterlichenallein durchs Leben schreitet.

* **Winternieren.** Schon vor etwa 20 Jahren hatte Professor A. Fotel in München bemerkt, daß bei den meisten secirten Leiden die Nieren geschrumpft und an der Oberfläche gekrümmt waren und dies dem übermäßigen Biergenuss der Münchener zugeschrieben, welche die Nieren mit einer übermäßigen Filtrationsarbeit belastet. Aber erst der Erlanger Professor Strümpel erbrachte vor dem letzten Naturforschertage in Würzburg überzeugende Beweise, daß Herz und Nieren bei andauerndem Biermißbrauch entarten müssen und thatsächlich entarten; Wehnlisches bezeugte, auf eingehende Untersuchungen fußend, der Anatom Bollinger. Diese Ergebnisse wurden ganz kürzlich durch Dr. Brendel's Vortrag in der bayerischen anthropologischen Gesellschaft über „den Alkohol als Bittergitt“, welcher Bericht dann auszüglich in die „Münchener Neuesten Nachrichten“ überging, weiteren Kreisen vermittelt. Nach Bollinger's Untersuchungen finden sich gesundes, ladeloses Herz und normale Nieren in München bei Erwachsenen nur ausnahmsweise. In früheren Zeiten war die ländliche Bevölkerung mehr an den Genuss von Milch gewöhnt und konnte der mehr ausgefleckten städtischen frischen Blut zuführen; jetzt ist sie auch von Alkoholvergiftung bedroht.

S. Stern, Rautergasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln.

A. Brettheimer,

2 Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse — Telephon 192,

Neuheiten der
Frühjahrs-Saison

Knaben-Anzügen,
Knaben-Mänteln,
Knaben-Paletots.

Grösste Auswahl. — Billigste streng feste Preise.

Ich verweise ergebenst auf die Decoration in meinem Schaufenster.

Heute eröffnete meine neuhergerichtete Apotheke

Theresien-Apotheke

Emserstrasse 20.

Eduard von Meyerfeld.

Wiesbaden, den 19. April 1894.

6813

Haller's neue Petroleum-Herde!

Randbrenner.
Vollständig geruchlos.



1 Flamme, 3 Kochlöcher.
Erschöste Material.

Garantie für jedes Stück,
empfehlen zu Original-Fabrikpreisen
D. Bleyer, Marktstr. 9.

6818

Stroh- und Sommer-Hüte

das Neueste in größter Auswahl.

E. Hübinger,

6694

Ecke der Säuer- und Goldgasse.

Hermann Brann,



Anfertigung eleganter
Herren-Garderobe

nach Maass unter Garantie mit billigster
Preisberechnung.

6864

Feinste frische

Süßrahm- und Schweizerbutter,

sowie diverse Käsesorten, Norddeutsche Würst
und Corned beef stets im Auschnitt
offert

G. Wienert Nachf. R. Schrader,

Wiesbaden, Marktstraße 23.

Bonner Victoria-Lotterie.

Ziehung bestimmt 3. Mai cr.

Hauptgewinne: 20,000, 10,000, 5000 etc.

Mark bares Geld.

Orig.-Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.

Grosse Geld-Lotterien.

Ziehung schon am 4. u. 5. Mai 1894.

Hauptgew. 25,000 Mk. u. Orig.-Loose 1/2 1.60, 1/3 3.15.

Porto und Liste 25 Pf. 20806

Georg Joseph, Berlin C., Grünstraße 2.

Telegr.-Adr. Dufatenmann.

Der Restbestand

unseres früheren Lagers Mehrgasse 7 wird zu
äußerst herabgesetzten Preisen
ausverkauft.

6028

F. Brademann,

Mehrgasse 7 und Marktstraße 32.

Neue Matjes-Häringe

eben eingetroffen, per Stück 10 Pfg. empfiehlt

6902

W. Stauch.

Unser Herren- und Knaben-
Garderoben-Geschäft

befindet sich jetzt

nur 14 Langgasse 14

und machen wir auf unser großes Lager, ausge-
stattet mit den neuesten Sachen, aufmerksam. Die
Preise sind die denkbar billigsten bei reeller
Bedienung.

Anfertigung nach Maass
unter Garantie, bei billiger Preis-Berechnung.

Ornstein & Schwarz,

Herren- u. Knaben-Garderoben,

14 Langgasse 14, Ecke Schützenhofstr.,
gegenüber der Hofapotheke. 6851

Gute Qualität!

Billige Preise.

Herren-Hemden

in allen Weiten, von 4. — an.

Kragen, neueste Modelle

von 50 Pfg. an.

Manschetten,

das Paar von 65 Pfennig an.

Theod. Werner,

Webergasse 30,

Langgasse Ecke.

6197

Otto Gassmus,

Welltriftstraße 5,

empfiehlt sich zur solidesten und sachgemäßesten Ausführung von
Marmor-, Mosaik-, Terrazzo- u. Granit-, sowie Beton-
Cement-Arbeiten jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement-, Flur-,
Boden-, Treppen- und Wandplatten, Dachpappen,
Carbolinum, sowie sämtl. Theerprodukten. 6612

Vertreter:

Karl Kaltwasser, Welltriftstraße 5.

Ich wohne jetzt

gegenüber dem Wiesbad. Brunnen-Comptoir

Spiegelgasse 8.

Gäste mich einem verehrten Publikum bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll

6836

Wilh. Sulzbach, Parfümerie,

Perückenmacher, Herren- und Damen-Parfümerie,
Hofparfümerie Sr. Maj. Hoh. d. Herzog v. Leuchtenberg.

Würfelzucker unegal per Pfd. 32 Pfg.

Domino " " 35 "

Erythall " " 40 "

Gemüsenudeln " " v. 24 " an.

Apfelkraut " " 16 "

Marmelade " " 32 u. 36 Pf.

Zwetschenlatwerge " " 30 Pfg. an.

Fruchtmarmelade " " 36 "

Simbeergelee " " 40 " 6344

Gustav-Adolfstr. 16. Herm. Kulp, Hartingstraße.

Vorzügliche Rothweine,

ärztlich empfohlen.

Castel del Monte per Fl. 70 Pf.

Brindisi extra superior per Fl. 80 Pf.

Bei 10 Fl. billiger.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufsstellen:

Herr J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmundstrasse 35.

H. Eifert, Neugasse 24.

G. Frey, Louisen- und Schwalbacherstrassen-Ecke.

H. Krug, Römerberg 7.

Louis Lendle, Stiftstrasse 18.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

A. Schüler, Adlerstrasse 12.

C. Umminger, Steingasse 15.

Peter Quint, Markt.

J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

D. C. Funcke,

pract. Zahnarzt,

Rheinstr. 15, Ecke Wilhelmstr.,
gegenüber den Bahnhöfen.

Behandlung unbemittelter Zahn- und Mundkranker
Montag, Mittwoch, Freitag von 8—9 Uhr Vorm. in der
Allgem. Poliklinik Helenenstr. 25, Part. 3224

Restauration

Zum deutsch. Kronprinzen

3 Karlstraße 3.

Teile meinen Freunden und Gönnern, sowie meiner geehrten
Nachbarschaft ergebenst mit, daß ich vom 1. April d. J. ab
obenbenannte Restauration übernommen habe. Empfehle mein
neu hergerichtetes Lokal, sowie kalte und warme Küche zu
jeder Tageszeit, Mittagstisch von 50 Pfg. an, ff. reine
Weine, separates Weinzimmer, sowie ein ausgezeichnetes
Glas Lagerbier und wird es mein ganzes Bestreben sein,
meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.
Hochachtungsvoll

6830

Peter Schlink.

Restauration Bahnhof,

unstreitbar schönster Fest- und Aussichtspunkt
der ganzen Umgebung von Wiesbaden.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften, Caffee-Gesell-
schaften bei Ausflügen. Für Vereine empfehle meinen Festplatz.
Stelle selbst Tisch, Bänke und Gläser billiger wie jeder andere,
indem kein Transport nötig.

Gleichzeitig empfehle mein Sälchen zum Abhalten von
Tanzkränzchen, auch steht dem pp. Publikum mein neues
Pianino zur Verfügung. 9691

Hochachtungsvoll

C. Jacob, Restaurateur.

Empfehlung.

Freunden, Bekannten, sowie dem geehrten Publikum
bringe ich meine

Wirtschaft Schwalbacherstr. 55

in empfehlende Erinnerung.

Für gute Getränke und Speisen ist bestens
gepflegt. 6573

H. Kaiser.

Sonnenberg - Wiesbaden.

Schönstes Lokal Sonnenbergs

am Fusse des Berges.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit.

Restaurateur Nassauer Hof (Rendez-vous der Touristen)

Besitzer: Jacob Stengel. 6484

Vorzügl. Getränke.

Selbstgekelterten Wein

und Apfelwein.

Special-Fabrikation:

Apfelwein - Champagner,

worüber viele Anerkennungs-schreiben vorliegen.

Fabrikation von echtem Champagner nach franz. Methode.

Versandt nach dem In- und Auslande.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Wein:

Weiß:

1/2 Schoppen von 17 Pfg. an, 1/2 Schoppen von 30 Pfg. an

1/2 Flasche " 30 " 1/2 Flasche " 40 "

1/2 " 50 " 1/2 " 70 "

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz.

NB. Die Weine sind direct vom Producenten be-
zogen und theilweise selbst gekeltert. 6775

Empfehle mich einem geehrten Publikum, sowie

Freunden und Bekannten zur

Anfertigung eleg. Herren-Garderoben

nach modernstem Schnitt. Garantie für guten Sitz bei

billigster Berechnung. Um geneigten Zuspruch bittet

Jos. Riegler,

Neugasse 2, 3 Tr., Ecke Friedrichstraße.

Kornbrot

35 Pfg. ca 1/2 Pfd. schwerer als ander- 35 Pfg.

wärts zu 32 Pfg. angeboten und deshalb

billiger 4918

Feldstraße 2, J. Seibel, Feldstraße 2.

Für Schneider und Schneiderinnen.

Diverse Futterreste sind stets zu haben für

35—40 Pfg. per Meter bei Weber, Wörthstraße 1.

Tournée August Junkermann

Wiesbaden, gr. Casinosaal, Friedrichstr. 22.

Montag, den 30. April 1894, Abends 1/8 Uhr.

Hofschauspieler

August Junkermann,

Humoristisch-dramatischer Fritz Reuter-Abend

Vorträge aus: Hanne Nüte, Ut mine Stromtid, Länchen u. Riemels.

August Junkermann spricht in einer Jedermann vollkommen verständlichen Mundart.

Eintritt: I. Platz numm. Mk. 3.—, II. Platz numm. Mk. 2.—, Stehplatz Mark 1.—. Billetvorverkauf in den Buchhandlungen von Feller & Gecks und Moritz & Münzel, Taunusstrasse und an der Abendkasse von 7 Uhr an.

6877

1000
Cheviot-, Kammgarn- u. Buckskin-
Anzüge
für Herren, Jünglinge u. Knaben,
von soliden u. geschmackvollen Stoffen verarbeitet empfiehlt
= auf Credit =
gegen ganz bequeme Theilzahlungen zu billigsten Preisen.
S. Halpert,
6870 Kungasse 7a, 1. Etage.

Magnum bonum-
Kartoffeln
Rumpf 22 Pf. 9722
Schwalbacherstrasse 71.



Weniger Arbeit
KEIN KOCHEN

Kein Rückenweh

Keine wunden
Hände

KEIN REIBEN

Grössere
Bequemlichkeit



Kein Laden. Schuh-Lager. Kein Laden.

Durch Erspareung der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, gute Damen-Stiefel und Schuhe von 4 Mk. an, Herren-Stiefel und Schuhe von 5 Mk. an, alle andere Waare erstaunend billig zu verkaufen.

Reparaturen: Herren-Sohlen u. Stiefel 2,50 Mk., Frauen-Sohlen und Stiefel 1,80 Mk.

Nur in bester und raschster Ausführung.

Ellenbogeng. 7. **Wilh. Kölsch**, Ellenbogeng. 7. Seitenbau links Parterre. 6718

Schiessstände zur Kronenburg.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich die im oberen Garten der Restauration zur Kronenburg, Sonnenbergerstrasse 53, belegenen

Schiessstände,

bestehend aus Feld-, Jagd-, und Pistolenständen, zur gest. Benutzung. — Büchsen stehen dem Publikum gratis gegen Munitions-Vergütung zur Verfügung. — Sämtliche Waffen und Einrichtungen neuester Construction und mit allen Bequemlichkeiten. Hochachtungsvoll

6748 **Carl Petry**, Wächter der Schiessstände.

R. Zentner,

pract. Zahnarzt,

wohnt jetzt

6591

Kirchgasse 50, 2. Et. Ecke Michelsberg.

Mineral-Bäder

von nur reinem Mineralwasser werden in jede Wohnung pünktlich und billig geliefert.

6859 **Wilhelm Blum**, 37 Friedrichstrasse 37.

Patent-Bett-Sopha

„Union“.

Dieselben liefert in einfacher, wie eleganter Ausstattung von Mark 110—490.

6187 **F. Loew**, Wehrstrasse 2.

Restauration „Zur Bavaria“, Frankenstrasse 11.

Empfehle mein neu hergerichtete Lokal, sowie kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit, ff. reine Weine, separates Weinzimmer, sowie ausgezeichnetes bieriges Bier. Hochachtungsvoll

August Greiner, „Zur Bavaria“.

Sandkartoffeln

Rumpf 18 Pf., Magnum bonum 22 Pf. 9686
Schwalbacherstrasse 71.

Frische Eier Frische

2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mk. 10 Pf. 9485
Schwalbacherstrasse 71.

Copirbücher

1a. 1000 Bl. von M. 2 an. Couverts, gr. Auswahl, kaufm. Formulare sehr billig. L. Kessberg, Hofgasse 19. 19296

Wie viel Frauen

sterben jährl. i. Wochenbett? (Deutschl. 11000) Lassen Sie sich schenken gegen 20 Pf. Karte meine ausführl. Abhandl. u. Preisl. f. b. hygien. Mittel kommen. E. Krönig, Strassburg (Els.). 19706

Ein kreuzförmiger

Concert-Flügel

von Rittmüller & Sohn, Göttingen ist bill. zu verkaufen. 6718

Bleichstrasse 25.

Für Conditor u.

Restaurateurs

1 große kupf. Eismaschine mit Schwungrad, 1 Stollwerf'scher Automat, 1 große Kaffeemühle zum anschauben und ein gutes Tafelklavier billig zu verkaufen, auch sind

30—40 Eisgläser abzugeben. Näheres 9681

Adlerstrasse 63, Seitenb. 1

Speisezimmer-

Einrichtung

hochfein, bill. zu verkaufen. 6717

Bleichstrasse 25.

Eierkisten

per St. 30 Pf. zu verkaufen. 6810

Schwalbacherstr. 49.

Zu verkaufen 6253

1 Landauer,

1- und 2-spännig zu fahren, Fuhrwagen, 2-spännig, und verschiedene Pferde-Geschirre.

C. Capito, Adlerstrasse 56.

Zwei

Erker-Einrichtungen

sehr billig zu verkaufen bei Hch. Hess, Weberg. 23. 6886

Zu vermieten:

Adlerstrasse 7

zwei Mansarden, auch einzeln, sofort zu vermieten. 9705

Adlerstrasse 10

ein kleines Dachlogis a. 1. Juli zu vermieten. 6887

Adlerstrasse 52

ein l. f. B. sof. zu verm. 9714

Adlerstrasse 56

ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 6814

Adler-u. Kellerstr. Ecke

eine schöne frei gelegene 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 1 St. 6842

Albrechtstrasse

sind im ersten Stock 3 Zimmer mit Zubeh. sof. zu verm. Näh. Emserstrasse 29. 6502

Goethestrasse

eine Bel-Etage von 5 eleganten Zimmern sof. zu verm. Näh. Emserstrasse 29. 6503

Karlstrasse 2, 2.

Zimmer und Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten. 6556

Röderallee 16

sind 2 Mansarden zu verm. 9746

Röderallee 30

Frontpfl.-Wohnung, 3 Stuben u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock. 6871

Schöne Wohnung

2 Zimmer event. auch 3 Zimmer nebst Zubeh. auf gleich oder Juli zu vermieten. Näheres Sedanstrasse Nr. 9. 6904

Kl. Schwalbacherstr. 5

ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 9730

Kost & Logis.

Bertramstrasse 9

Hinterhaus 1 St., ein möbliertes Zimmer an einen jungen Mann oder Mädchen zu verm. 9731

Bleichstrasse 19

schönes großes möbl. Parterrezimmer mit spanischer Wand zu vermieten. 9732

Bleichstrasse 20

Stb. Part., können 1—2 reinf. Arbeiter schöne Schlafstelle erhalten. 9718

Bleichstrasse 21,

Hinterh. 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6704

Reinliche Arbeiter

erhalten billig Logis. Näh. Bleichstrasse 23, 2 r. 6588

Bleichstrasse 35,

Stb. 1 St. l., erh. reinf. Arbeiter Kost und Logis. 9087

Kl. Dothheimerstrasse 5

erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. 9686

Kl. Dothheimerstr. 6,

können 2 reinliche Arbeiter Logis erhalten. 6831

Ein anständiges Mädchen

oder Herr erhält Schlafstelle. Näh. Feldstrasse 19, Seitenbau 2 Treppen. 9734

Frankenstrasse 9,

Part., erhalten ein oder zwei Arbeiter schönes Logis. 9747

Frankenstrasse 21

Stb. 2 rechts, erhält ein Ladenfräulein oder besserer Arbeiter schönes Zimmer mit oder ohne Kost. 9700

Häusergasse 13

2 St., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 9720

Helenenstrasse 26

Hinterhaus 1 St. rechts, können zwei reinf. Leute schönes Logis erhalten. 9723

Hellmundstrasse 48

2 rechts, erhalten anständ. Leute Kost und Logis. 6892

Hellmundstrasse 62

Stb. 1 St., erh. reinf. Arbeiter Kost und Logis. 9743

Hellmundstrasse 64,

Stb. 2 Stg., erh. reinf. Arbeiter Logis mit Mittagessen. 9662

Hermannstrasse 18,

1 St., schön möbl. Zimmer an einen anständ. jungen Mann mit Kost zu vermieten. 9687

Hermannstr. 28,

Stb. 1 St. l., erhält ein reinf. Arbeiter schönes Logis. Bett allein. 9710

Jahnstr. 30, Part.,

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 6065

Karlstrasse 5

schönes möbl. Mansardenzimmer zu verm. Näh. Part. r. 9654

Mannergasse 19,

Stb. 2. St., kann ein anständ. Arbeiter Kost u. Logis erhalten.

Mehrgasse 27

2 St., können zwei junge Leute ein freundl. helles Zimmer mit sep. Eing., mit oder ohne Kost erhalten. 9735

Mehrgasse 30,

erhalten 2—3 junge Leute billig Logis. 9707

Schönes leeres Zimmer

billig zu vermieten. a Northstrasse 64, Stb. 1.

Walramstrasse 10

2 l., möbl. Zimmer zu verm. 9724

Walramstrasse 12,

3 Tr. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6873

Wellstrasse 12,

2 St. erhält ein anständiger j. Mann schönes Logis mit Kost.

Offene Stellen:

Weibliche Personen.

Ein treues, zuverlässiges

Mädchen

oder alleinstehende Wittwe in eine einfache Familie nach Nüdesheim gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. 20406

Suche mehr Köchinnen

Haus-, Zimmer-, Küch- und Allein-Mädchen in gute Stellen. 6406 Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstrasse 9.

Männliche Personen.

Tüchtige

Bauschreiner,

Bauarbeiter, gesucht. 6780

W. Gail Wwe.,

Biebrich.

Ein Tapeziererlehrling

gesucht. 6886

Wilh. Bils, Adlerstr. 10.

Tüchtige

Rock- u. Hosen Schneider

für dauernd gesucht. 9674

K. Berg, Kirchgasse 2a.

Sichere Existenz!!

Reeller Haupt- od. Nebenverdienst wird Jedermann nachgewiesen. Näh. geg. Einsendung von 60 Pfg. in Briefmarken durch

J. A. Pickl & Co.,

Techn.-com. Bureau, München. 20515

Stellen-Gefuche:

Weibliche Personen.

Buchhalterin.

Eine 18. Dame sucht sof. Beschäftigung. Gest. Adr. unter 10a hauptpostlagernd. 9729

Eine zuverl. selbst. Frau

sucht Poststelle für Freitags in besserem Hause. 9716

Hermannstrasse 38, Stb. 3 r.

Eine Frau

sucht einen Laden od. Comptoir zu pugen. Adlerstrasse 57, Stb. 3 Treppen. 9719

Männliche Personen.

Junger Conditor,

17 Jahre alt, sucht sofortige Stelle als Koch- u. Volontär. Zu erf. Exp. d. Bl. 9682

Musländer.

Ein 18. Mann sucht Stelle als Röh. Sanggasse 11 hier. 9735

Conservatorium für Musik,

Dir.: **Albert Fuchs**,
Rheinstrasse 54 und Webergasse 21.

Donnerstag, den 26. April 1894, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des **Casino**, Friedrichstrasse:

CONCERT,

unter gütiger Mitwirkung von

Fräulein **Bertha Klein**, Königl. Opernsängerin (Sopran), Fräulein **Anna Leimer** (Alt),
Herrn **Dr. Carl Roser** (Tenor), Herrn **Alwin Ruffeni**, Königl. Opernsänger (Bass)
und des Pianisten Herrn **Harald von Mickwitz**.

1. **Concert-Symphonie No. 3 für Clavier und Orchester** . . . Henry Litolf.
2. **Messe in C-dur op. 86 für Soli, Chor, Orchester u. Orgel** L. v. Beethoven.

Chor: Die verstärkte Chorklasse des Instituts.

Orchester: Die Capelle des 80. Regiments.

Leitung: Herr Director **Albert Fuchs**.

Billete à 3 Mk. für den nummerirten und 1½ Mk. für den nicht reservirten Platz sind in den
hiesigen **Musikalienhandlungen** und in der Buchhandlung des Herrn **Römer** (Langgasse) er-
hältlich. Zum Eintritt berechtigen ferner die **Abonnements-Karten** und die **Legitimations-Karten** der
Institutsbesucher. 6883

Der Ertrag der Aufführung fliesst dem **Stipendienfonds** des Conservatoriums zu.

Zur Frühjahr-Saison

empfehle mein reichhaltiges neu assortirtes Lager in

Damen-Kleider- und Waschstoffen

nur Neuheiten der Saison und nur prima Qualität zu den billigsten Preisen.

Mache noch auf eine grosse Auswahl in
wollenen und seidenen Chwals,
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Weisswaren, Gardinen und Rouleaux-Stoffen

ganz besonders aufmerksam.

6620

Grosse **A. Münch**, Grosse
Burgstrasse 4. Burgstrasse 4.

22 Marktstrasse. **Wilhelm Reitz**, Marktstrasse 22

empfiehlt sein

grosses Lager in wollenen Damen-Kleiderstoffen

in prima Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager in Waschkleider-Stoffen

beste Qualitäten, garantirt waschacht, in den neuesten Dessins,
per Meter von 40 Pf. an.

Ferner Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge
in grosser Auswahl. 6879

22 Marktstrasse. **Wilhelm Reitz**, Marktstrasse 22.

Schirm-Fabrik

Franz Fischbach Nachf. Peter Kindshofen

6668

23 Goldgasse 23.

Ecke der Langgasse.

Damen-Kleiderstoff-Reste (meist Neuheiten u. zu vollständigen Costumes
ausreichend) per Meter von 60 Pfg. an empfiehlt 6641
Carl Meilinger's Reste-Geschäft, Marktstrasse 26, 1. Stiege.

Praktisch, neu, patentirt und in Chicago prämiirt ist

Müller's Patent-Schwammkissen.

Ersatz für Kissen- und Fenster-Schwämme, unentbehrlich für jeden Haushalt.

Preis pro Stück nur 35 Pfg.,
Wiederverkäufer Rabatt!

Alleinverkauf für Wiesbaden bei **M. O. Gruhl**, vorm. **C. Geiss**,

Bahnhofstrasse 10,

Fabrik-Niederlage von Seifen, Licht, Parfümerien u.

6907

Günstige Einkaufsgelegenheit

für fertige

Herren- u. Knaben-Barderoben,

sowie

Tuch- und Buckins-Stoffe
für Anzüge und Hosen.

Durch Uebernahme einer Concursmasse ist
mein Lager überfüllt und gebe, um schnellstens damit
zu räumen, die Sachen bedeutend unterm realen
Werthe ab.

Es sind:

- circa 160 compl. Herren-Anzüge,
- circa 230 Burschen- u. Confirmanden-
Anzüge,
- circa 450 Paar Buckin-Herren-Hosen,
- circa 180 Lüste-Sacco's mit und ohne
Futter, jedes Stück ohne Ausnahme Mt. 2.50.
- circa 260 waschachte Pique-Westen
per Stück 2 Mt.,
- circa 140 Buckin-Knaben-Anzüge von
3 Mt. an,
- circa 170 Wasch-Anzüge von 1.50 Mt. an,
- circa 1200 Meter Buckin-, Kamm-
garn- und Cheviotstoffe, darunter
schon Stoff für vollständigen Herren-Anzug
von 10 Mt. an.

Nur gute und solide Qualitäten.

**Außerordentliche
günstige Gelegenheit!**

C. W. Deuster,

Herren- und Knaben-Confection mit
Waaßgeschäft,

Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße,
gegenüber der Infanterie-Kaserne. 6797

Pfälzer Hof,



Grabenstrasse 5.

Bonner Lotterie.

Ziehung bestimmt 8. Mai cr.

Hauptgewinne Baar:

M. 20 000, 10 000, 5000.

Loose à 1 M. — H Loose

10 M. 20096

D. Lewin, Berlin C.

Spandauerbrücke 16.

Porto u. Liste 30 Pf.

Stühle

Frau K. Mondrion

Gebamme, 9725*

wohnt j. Schwalbacherstr. 51.

Frau Preisig, Gebamme

wohnt j. 6816

Schwalbacherstr. 27.

jeder Art werden billig u. gut
geflochten, polirt und reparirt
in der Stuhlmacherei von

Karl Kappes,

6707 Moritzstraße 14.

Reparaturen an Uhren, sowie
an echten und unechten
Schmuckstücken werden billigst
ausgeführt bei Uhrmacher Ew.
Stöcker, 52 Webergasse 52.

Abonnements

auf den

Wiesbadener

General-Anzeiger

Ämtliches Organ

der Stadt Wiesbaden

werden fortwährend am Schalter

unserer Expedition (Marktstr. 17),

von unseren Trägerinnen u. Agen-

turen entgegen genommen.

Abonnementspreis 40 Pfg.

monatlich.

(Trägergebühr 10 Pfg.)